

Rede zum Haushalt 2012

Es gilt das gesprochene Wort.

„Ideale sind wie Sterne,
man kann sie nicht erreichen,
aber man kann sich
an ihnen orientieren.“

Japanisches Sprichwort

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
verehrte Gäste,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir alle erleben in diesen stark herausfordernden Zeiten mit Blick auf die Finanz-, Staaten- und Euro-Krise möglicherweise auch historische Chancen. Für die nicht regelmäßig wiederkehrenden Chancen gilt, diese zu identifizieren, zu thematisieren und natürlich die entscheidenden Weichenstellungen zu setzen.

„Das Problem liegt darin, dass es die einzige Währung auf der Welt ist ohne eine gemeinsame Regierung, ohne einen Staat, ohne eine Bank der letzten Instanz.“
Hier darf ich einmal Silvio Berlusconi vor dem Hintergrund der Euro-Krise zitieren.

Zu den Vereinigten Staaten von Europa kennen Sie meine persönliche Meinung; für mich eine entscheidende jedoch mittelfristige Entwicklung.

Die derzeitige große Chance liegt ganz offensichtlich im Beginn der Rückführung der Staatsschulden.
So können wir die Euro-Krise auch als Beginn eines nachhaltigen Abbaus der Verschuldung der Staaten einstufen.
Über diesen kleinen, aber wichtigen Umweg gelangen wir nunmehr zum Haushalt 2012 hier in Medebach.

Hiermit schließt sich der Kreis zum eingangs erwähnten Japanischen Sprichwort und diese überaus wichtige Thematik bildet in diesem Jahr den Schwerpunkt unserer Haushaltspolitik und der Haushaltsrede.

Insbesondere der Abbau der Verschuldung, aber auch zukünftige ausgeglichene Haushalte ohne Zugriff auf die Ausgleichsrücklage, wenn denn zukünftig überhaupt noch eine Rücklage vorhanden ist, stehen für uns im Fokus und sind als absolute Priorität einzustufen.
An diesen Idealen können und müssen wir uns alle orientieren.

Auch hier in unserer Kommune sind wir gefordert, die Verschuldung zurückzuführen, um den nachfolgenden Generationen noch Handlungsspielräume und Perspektiven an Hand zu geben.

Leider wurde die von der FDP-Fraktion in 2010 beantragte Schuldenbremse für unsere Stadt zum 1.1.2012 nicht umgesetzt. Der Antrag fand seinerzeit nicht die notwendige Mehrheit.

Trotzdem werden wir, wie bereits in der Vergangenheit, auch zukünftig unser gemeinsames Thema Abbau der Verschuldung der Stadt incl. einer ausgeglichenen Haushaltssituation weiter sehr kritisch begleiten.

Vor diesem Hintergrund basiert unser Antrag zum Haushalt 2012 hinsichtlich der Verbindlichkeiten der Stadtwerke Medebach AöR.

Durch die Ausgliederung des Abwasserbereiches, ein strategisch wichtiger Schritt, wechseln ca. 81% der Gesamtverschuldung der Stadt Medebach in die Stadtwerke AöR.

Auf der Basis eines „ständig prüfenden Blickes“ auf den gesamten Stand der Verbindlichkeiten beantragen wir auch innerhalb der jährlichen Haushaltsberatungen und Verabschiedungen einen umfassenden Überblick über die Schulden zu erhalten:

- Entwicklung und Status der Verbindlichkeiten im Haushalt der Stadt.
- Entwicklung und Status der Verbindlichkeiten der Stadtwerke Medebach AöR.

Gestatten Sie mir an dieser Stelle den Hinweis, dass das umfangreiche Zahlenmaterial des Haushaltes schon ausreichend präsentiert und kommentiert wurde und eine Wiederholung nicht zu einer ergebnisorientierten Sitzung beiträgt. Daher setzen wir den Fokus auf einige wenige, jedoch elementare und für uns wichtige Eckpunkte. Ansonsten verweisen wir auf die umfangreichen Gespräche in den Ausschüssen und auf die Vorlagen.

So darf ich wiederholt das Augenmerk auf die Kreisumlage lenken. Mit mittlerweile über 4,1 Mio. Euro eine echte Herausforderung für unsere Stadt.

An der Position unserer Fraktion hat sich bis heute nichts geändert:

Wir sehen in der Kreisumlage nach wie vor deutlichen Handlungsbedarf zu Gunsten der Kommunen.

Die Kreisumlage ist nur eine (jedoch die absolut umfangreichste) von mehreren „öffentlichen“ Aufwandspositionen.

Sehr gerne darf ich in diesem Zusammenhang für unsere Fraktion die Feststellung aus der Haushaltsrede 2010 wiederholen:

Die Kommunen müssen aus dem „Würgegriff“ des Staates befreit werden, um zukünftig weiter handlungsfähig zu bleiben.

Positiv zu nennen ist die Entwicklung der Gewerbesteuer. Aufgrund des Ist-Ergebnisses in 2011 von rund 2,4 Mio. ist der Ansatz für 2012 in gleicher Höhe mehr als planbar.

Evtl. ist hier noch im Laufe des Jahres eine kleine Überraschung möglich.

So findet die gefürchtete weltweite Rezession in 2012, basierend auf der Euro-Krise, offensichtlich und erfreulicherweise nicht statt.

Die weiteren Anträge der FDP-Fraktion zum Haushalt liegen Ihnen vor werden zur Abstimmung gestellt.

Meine Damen und Herren, die FDP-Fraktion wird diesen Haushalt mittragen und diesem zustimmen.

Unser Dank gilt zunächst den Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit und insbesondere allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, der Touristik sowie im Bauhof für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Wir wissen um den Einsatz der gesamten Mannschaft. Herr Grosche, bitte richten Sie Ihrem Team die herzlichsten Grüße aus.

Leider bedrückt auch uns der tragische Verlust einer starken und sympathischen Mitarbeiterin aus dem Team unserer Verwaltung sehr und wir denken nicht nur heute an sie.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit.